

In den letzten fünf Jahren konnten wir einige unserer Anliegen durchsetzen. Andere sind derzeit nicht mehrheitsfähig. Bei vielen der mit breiter Mehrheit gefassten Kompromisse ist die Handschrift der SPD unverkennbar.

Gemeinde ist für die Bürger da, es geht um Menschen, nicht um Statistiken.



„Die Gemeindevertretung hat Realitäten zu akzeptieren und die Grenzen ihrer Handlungsmöglichkeiten anzuerkennen. Wir werden die planungsrechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um Graal-Müritz für alle Altersschichten attraktiver zu machen und den Tourismus zu fördern.“

Markus Harmsen

Vergegenwärtigt man sich das Desaster um die Jugendkulturherberge, so wird deutlich, dass gute Ideen, wenn man sie versucht mit falschen Mitteln umzusetzen, scheitern müssen.



„Um die Ziele für Graal-Müritz zu erreichen müssen wir mit dem Kreis und unseren Nachbargemeinden zusammenarbeiten. Versucht die Gemeinde allein voranzukommen wird sie scheitern.“

Wolf-Detlef Schulz

Letztendlich waren unsere Bedenken gegen das Vorgehen zum Bau der Jugendkulturherberge nahezu wortgleich mit dem Richterspruch, der das Projekt endgültig zu Grabe getragen hat. Es wurden rund 1/2 Mio. € in den Sand gesetzt. Beschämend ist, dass bis heute keine Lösung für die Jugend gefunden wurde.

KOMPETENT

Wir suchen den Ausgleich. Beim angestrebten Ersatzbau für die Ostseewoge stehen sich städtebauliche Interessen und Naturschutzbelange gegenüber. Eine städtebaulich optimierte Lösung würde eine weitere Flächenversiegelung in Richtung des Küstenwaldes und damit einen weiteren Verlust von Waldflächen bedeuten. Eine flächen- und damit ressourcenschonende Bebauung erfordert einen kompakten Baukörper. Als SPD konnten wir bislang durchsetzen, dass die für einen wirtschaftlichen Betrieb erforderliche Baumasse des Ersatzneubaus begrenzt ist.



Heidelore Engel

Viele unserer Forderungen zur **Transparenz in der Gemeinde** konnten wir durchsetzen. Heute kann sich jedermann aktuell über die Beratungen in den Ausschüssen und der Gemeindevertretung in-

formieren. Natürlich gibt es noch Verbesserungsmöglichkeiten, mehr war bis heute aber nicht durchsetzbar.



„Wir unterstützen alle Bemühungen, den auch bei uns herrschenden Pflegenotstand zu bekämpfen. Wir unterstützen die Schaffung einer Rettungsstelle in Graal-Müritz unter Beteiligung aller örtlich ansässigen Hilfs- und Rettungsorganisationen, weil die Zahl medizinischer Notfälle zunimmt und die Hilfsfristen des Rettungsdienstes witterungsbedingt nicht immer eingehalten werden können.“

Ekkehart Steiner-McCall

SOZIAL

In Graal-Müritz **fehlen Wohnungen** für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege und in der Gastronomie sowie insbesondere im mittelpreisigen Segment. Derzeit finden sich keine Mehrheiten, um hier Abhilfe zu schaffen. Zunächst muss die Gemeinde aufhören, Spekulation Vorschub zu leisten nur so kann sie aktiv einen Beitrag zur Begrenzung der Baulandpreise leisten.

Zur **umwelt- und ressourcenschonende Baulandgewinnung** sind alle rechtlichen Möglichkeiten zur Nachverdichtung auszuschöpfen und zu fördern. **Schaffung von Wohnraum im Bestand ist zu privilegieren** – die Gemeinde hat die hierfür erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen.



„Seit fast fünf Jahren wird nur ununterbrochen über ein Jugendhaus geredet. Bis heute ist keine angemessene Lösung gefunden. Wir werden der offenen Kinder und Jugendarbeit ein angemessenes Zuhause geben.“

Gerda Fronz

Für Graal-Müritz gibt es derzeit kein Verkehrskonzept, welches den Anforderungen eines Seeheilbades und der Bevölkerungsentwicklung gerecht wird.

Verkehrskonzepte in einer alternden Gesellschaft ist ein zentrales Thema, dem wir uns stellen. Als einen ersten Schritt ist hierfür ein kostenfreier Ortsverkehr einzuführen.

AUTHENTISCH

Realitäten anerkennen und hieraus umsetzungsfähige Konzepte entwickeln, dafür stehen wir und dafür werden wir uns einbringen:

Markus Harmsen, Wolf-Detlef Schulz, Ekkehart Steiner-McCall, Heidelore Engel, Gerda Fronz, Felix Grunig

Wir werden den **altersgerechte Um- und Ausbau** des kommunalen Wohnungsbestandes **unter Verzicht auf Sanierungsumlagen** vorantreiben, durch:

- barrierearme Sanierungen im Bestand
- Anbau von Aufzügen im Ostseering
- Garantie des Mietpreises bei Umzug in eine kleinere Wohnung

Wir werden Voraussetzungen zur **Bevorzugung von Wohnungsbauprojekten** durch Nachverdichtung, Anbau, Aufstockung, Umbau oder Umnutzung schaffen.

Wir wollen das **Internat und die Kreissporthalle übernehmen**, um insbesondere der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein Zuhause zu geben.

Wir werden eine **Einwohnerkarte einführen**, um den Einwohnern die gleichen Vorteile zu ermöglichen, die unseren Kurgästen zukommen.

Wir werden durch Änderung der Finanzierungsgrundlage **kostenfreie Ortsverkehrsangebote** machen:

- kostenfreie Nutzung der Tukibahn
- kostenfreie Ergänzung des Tukibahnangebotes durch einen Ortsbus

Wir wollen den **touristischen Suchverkehr in Graal-Müritz eindämmen**, durch:

- Einrichtung eines kostenfreien Shuttle-Verkehrs von den Randparkplätzen
- Gezielte Parkraumbewirtschaftung

Wir setzen uns für eine **ökologische und nachhaltige Ausrichtung der Gemeinde** ein:

- Baumaßnahmen der Gemeinde sind ressourcenschonend auszuführen
- Bewirtschaftungskonzessionen sind an Pfandsysteme gekoppelt, die Verwendung von Plastikgeschirr wird ausgeschlossen

Wir wollen den **Radtourismus fördern** und hierzu die Radinfrastruktur auch durch die Anlage von Ladestationen für E-Bikes ausbauen

Wir werden eine **ärztlich untersetzte Rettungsstelle** in Graal-Müritz unter Beteiligung aller örtlich ansässigen Hilfs- und Rettungsorganisationen und Institutionen fördern.

Wir wollen das Aquadrom dauerhaft durch einen Leistungsabkauf für definierte Angebote unterstützen.